

H. Bock: Kreuterbuch, 1560, Von Aron.



Von Aron. Cap. LXXX.

Der Aron kommet auch im Hornung, wa die Sonn hin scheinen mag, herfür gekrochen, gewint schöne grüne bletter, schier als Mangolt bletter, ein jedes stöcklin hat selten uber iij. 1. ider v. bletter, zwischen den selben schleüfft ein spitziger stengel, etwan spannen lang übersich, als ein gedrungene frucht äher in jren kraut scheiden verschlossen, die thut sich im Aptilen auff, darinn findt man ein purpur braunes kólblin stehen, als ein kertzlin in einer laternen, das selbig ist die blüet des Arons, under den kólblin wachset har, solches kólblin würt mit der zeit grösser, und besetzt sich zu rings umber mit grünen kórneren, als ein dteüblin anzusehen. (Forma.) So der Herbst kompt, würt das dteüblin gantz rot als die schöne rote Corallen. Das schön lieblich kraut verwelcket im ende des Meyen, unnd bleibt allen dz naked dteüblin biß in den Herbst. Die wurtzel ist einem langen Zwibelin oder einer Oliven gleich, mit vilen harechten zaselen besetzt, erjüngt sich alle jar als die Satyriones. Auff dem Rheinstrom, am gebirg nit fern von Bergzabern, hab ich den Aron mit weißgälen

Van Arum. Kapittel 80.

De Aron komt ook in februari wanneer de zon heen schijnen mag voort gekropen, gewint mooie groene bladeren, schier zoals biet bladeren, elk stekje heeft zelden meer dan 4 of 5 bladeren, tussen dezelfde sluip een spitse stengel van ongeveer zeventien cm lang omhoog als een gedrongen vruchtaar in zijn kruid schede besloten, die doet zich in april open en daarin vindt men een purperbruin kolfje staan zoals een kaarsje in een lantaarn, datzelfde is de bloei der Aron, onder dat kolfje groeit haar, zulk kolfje wordt met de tijd groter en bezet zich ringsom met groene korrels zoals een druiventros aan te zien. Zo de herfst komt wordt die druiventros gans rood zoals die mooie rode koralen. Dat schoon lieflijk kruid verwelkt in eind van mei en blijft alleen dat naakte trosje tot in de herfst. De wortel is een lange uien of een olijf gelijk met vele harige vezels bezet, verjongt zich alle jaren zoals de orchideeën. Op de Rijnstroom, aan gebergte niet ver van Bergzabern heb ik de Aron met witgele huisjes en bloemen, kolfjes in een wijntuin gevonden en die overvloedig veel, anders de gewone

heüplin und blümen, kólblin, in einem weingarten gefunden, und des selben überflüssig vil, sonst dem gemeinen Aron mit kraut und wurtzel gleich. (Bergzabern. Locus.)

Das dritt Aron geschlecht gewinnet gar selten blümen, die kraut bletter seind mit vilen schwarzen flecken besprenget, wie etliche Satyriones flóchkraut und Hanenfüß. (Tertium genus.) Gedachte Aron gewächs seind alle drei vast hitzig, brennen auff der zungen als die Nesseln, die wurtzel des besprengten flecketen Arons ist am aller hitzigsten, soll ein gantzen tag, den der sie versücht, auff der zungen schmirzen. Solche wurtzel geben inn der ersten, wann sie noch jung seind, alle sampt milch. (Gustus.) (CC) [622]

Von den Namen.

Jederman setzt und lehret Aron sei das recht gewächs, welches Diosc.lib.ij.cap.clvij. Aron, Alumnon Lupha, Thymon, Colocasion, unnd Dracunculum nennet, mich will aber beduncken es sei nit das recht Aron oder Aros, sonder das Arisaron, ursach, die alten schreiben Aron seie güt zů essen, und gewinne ein grosse zwibel, τϞ. (Theoph.lib.7.cap.11. Arisaron.) Dise zeichen befinden wir in keinem angezeigten Aron, sonder das gegentheil, nemlich so ist der Aron inn der kost brennens halben, nit zů brauchen, zům andern so gewinnet unser Aron nit grössere wurtzel, sonder der grösse unnd gestalt nach als die Oliven, derhalben ich unsere Aron lieber Arisaron wil nennen, gebs hiemit zůbedencken, wir reden hie von der rohen und nit gesottenen zwibel des Arons, dann von den gesottenen zwibeln des Arons wissen wir wol, was Galenus lib.ij.de alimentatis schreibt. (Galenus. Locus.)

Das ander geschlecht mit den flecken mag wol ein klein Dracunculus sein, ist mit wurtzeln und blettern etwas krefftiger dann der gemein Aron, wachsen alle sampt in schattichten órtern, an den bergen, in den hecken, da das gewürm sein wonung pflegt zů haben.

Etliche nennen den Aron, Serpentarium, Colubrinam, oder Dracontiam minorem, dz gilt gleich, wiewol andere kreütter also genant seind wie im ersten büch gemelt ist in der Naterwurtz. In Simone Januensi heißt Aron, Jarus, Barba Aron, und Pes Vituli, etlich teütschen den namen Pfaffen pint. Weiter davon zů wissen, mag man Plinium lib.xix.ca.v.und lib.xxiiij.cap.xvj.besehen, des gleichen Galenum lib.ij.de Alimentis facul.cap.ultimo.

Aron met kruid en wortel gelijk.

Dat derde Aron geslacht gewint erg zelden bloemen, dat kruid zijn bladeren zijn met vele zwarte vlekken gesprengd zoals ettelijke orchideeën, vlooiekruid en hanenvoet. Gedachte Aron gewassen zijn alle drie vast heet, branden op de tong zoals de netels, de wortel van de gesprengde gevlekte Arons is het aller heetste en zal een ganse dag, die het probeert, op de tong smarten. Zulke wortel geven in het begin, wanneer ze noch jong zijn, alle samen melk. [622]

Van de namen.

(**Arum italicum, Arum maculatum**) Iedereen zet en leert Aron is dat echte gewas welke Dioscorides libro 2 kapittel 157 Aron, Alumnon Lupha, Thymon, Colocasion en Dracunculum noemt, me wil echter bedenken het is niet dat echte Aron of Aros, maar dat Arisaron, oorzaak, de ouden schrijven Aron is goed te eten en gewint een grote bol etc. Dit teken bevinden we in geen gezegde Aron, maar dat tegendeel, namelijk zo is de Aron in de kost vanwege het branden niet te gebruiken, als andere zo gewint onze Aron geen grote wortel, maar naar de grootte en gestalte als de olijven, daarom ik onze Aron liever Arisaron wil noemen, geef hiermee te bedenken, we spreken hier van de rauwe en niet gekookte bollen van Arons, dan van de gekookte bol der Arons weten we wel wat Galenus libro 2 de alimentatis schrijft.

Dat andere geslacht met de vlekken mag wel een klein Dracunculus zijn, is met wortels en bladeren wat krachtiger dan de gewone Aron, groeien alle samen in beschaduwde oorden, aan de bergen, in de hagen waar die wormen hun woning plegen te hebben.

Ettelijke noemen de Aron Serpentarium, Colubrinam of Dracontiam minorem, dat geldt gelijk, hoewel andere kruiden alzo genoemd zijn zoals in het eerste boek gemeld is in het adderkruid. In Simon Januensis heet Aron Jarus, Barba Aron en Pes Vituli, ettelijke verduitsen de naam paters pint. Verder daarvan te weten mag men Plinius libro 19 kapittel 5 en libro 24 kapittel 16 bezien, desgelijks Galenus libro 2 de Alimentis facul.kapittel ultimo.

Von der Krafft und Würckung.

Der Aron ist hitziger druckener natur, darumb resolviert und zertheilet er alle grobe feüchtigkeit, jñnerlich und eüsserlich fast heilsam.

Jñnerlich.

Die wurtzel von Aron grün oder dürt (sonderlich des mit den gesprengten blettern) in der artzney gebraucht, züvor gestossen, und auff j. quinten züm wenigsten eingenommen, ist ein rechte gewisse artzney für giffť unnd pestilentz, etlich thün darunder so vil Tiriac, τc. (Giffť.)

Der safft von dem kraut gedruckt, und ein löffel vol oder mehr eingeduncken, hat gleiche würckung, und so man ein wenig essig darunder thüt, brennet die wurtzel oder safft nit mehr auff die zungen, τc.

Aron gepülvert und jederweilen eingenommen, ongeverlich ein quinten, mit ij. quintlin zuckers, ist den keichenden menschen fast nütz, dan sie zertheilen die zāhen phlegmata, macht aufwerffen, reinigt die lung und brust, ein berühmte artzney für den zāhen hūsten. (Keichen, Hūsten. Lung. Brust. Magen.)

Gemelte artzney ist gůť zū dem verschleimpten magen, purgiert senfftiglich phlegma und melancolicam.

Die zerstossene wurtzel vom Aron grün oder dürt eingenommen, dreibt der frawen onreinigkeit nach der geburt gewaltiglich, mag dem rind vihe und ander thieren in solchem handel nützlich gereicht werden. (Weiber kranckheit.)

[623]

Obgenante würckung hat auch der aufgedruckt safft, und das gebrant wasser, τc.

Auch soll das gebrant wasser den bruch heilen, alle mal iij. oder iiij. loth gedruncken, τc. (Bruch.)

Eüsserlich.

Jch weiß zū der pestilentz unnd der selben blater kaum ein heilsamer kraut als eben die grüne bletter von Aron, darüber gelegt, und seind solche bletter grün oder dürt, auch warhafftig nutz und gůť zū alten bösen faulen schenckeln. (Pestilentz blater.)

Das gebrant wasser, oder der safft darvon, reinigt alle unsauberkeit der alten wunden, und fűrdert sie zūr heilung.

Aron kraut mit der wurtzel in wein und ól gesotten, und warm darauff gesessen, heilt feigblatern, unnd treibt den aufgehenden afftern wider inn den leib. (Feigblatern.)

Van de kracht en werking.

De Aron is hete droge natuur, daarom lost het op en verdeelt het alle grove vochtigheid, innerlijk en uiterlijk vast heilzaam.

Innerlijk.

De wortel van Aron groen of dor (vooral die met de gesprengde bladeren) in de artsenij gebruikt, tevoren gestoten en op 1 quinten ten minste ingenomen, is een echte zekere artsenij voor gif en pest, ettelijke doen daaronder zo veel teriakel etc.

Het sap van het kruid gedrukt en een lepel vol of meer ingedronken heeft gelijke werking en zo men een weinig azijn daaronder doet brandt die wortel of sap niet meer op de tong etc..

Aron verpoedert en elke keer ingenomen, ongeveer een quinten met 2 quinten suiker, is de kuchenden mensen vast nuttig, dan het verdeelt de taaien flegma en maakt uitwerpen, reinigt de longen en borst, een beroemde artsenij voor de taaie hoest.

Gemelde artsenij is goed tot de verslijmde maag, purgeert zachtjes flegma en melancholie.

De gestoten wortel van Aron groen of dor ingenomen drijft de vrouwen onreinheid na de geboorte geweldig, mag het rundvee en andere dieren in zulke handel nuttig gereikt worden.

[623]

Opgenoemde werking heeft ook het uitgedrukt sap en dat gebrande water etc..

Ook zal dat gebrande water de breuk helen, elke keer 3 of 4 lot gedronken etc.

Uiterlijk.

Ik weet tot de pest en diens blaren nauwelijks een heilzamer kruid als even de groene bladeren van Aron, daarboven gelegd en zijn zulke bladeren groen of dor ook waar nuttig en goed tot oude kwade vuile schenkels.

Dat gebrande water of het sap daarvan reinigt alle onzuiverheid van de oude wonden en bevordert ze tot heling.

Aron kruid met de wortel in wijn en olie gekookt en warm daarop gezeten heelt

Etlich weiber legen die Aron bletter auff die außwerffende kâp, so müſſen die maden weichen, und bleiben die kâp deſto werhafftiger.

aambeien en drijft het uitgaande achterſte weer in het lijf.
Ettelijke vrouwen leggen de Aron bladeren op de *uitwerpende kaas, zo moeten de maden wijken en blijft die kaas des duurzamer.

Dodonaeus;

Van Arum kap. vii.

Vorm.

Arum of kalfsvoet.

(Arum maculatum)

Arum heeft grote, groene bladeren die veel op een biet lijken waartussen een steel voortkomt. Die is ongeveer een zeventien cm lang. Op de top groeit een dodje die tenslotte veel ineen gedrongen, ronde besjes voortbrengt die allen bij elkaar op een kleine druiventros lijken. Ze zijn eerst groen en worden daarna mooi rood. De wortel is wit en rond, vrij gelijk een olijf en met vele haarachtige worteltjes behangen.

Plaats.

Arum groeit graag in koude, schaduachtige plaatsen.

Tijd.

De bladeren van Arum komen in maart en april voort en in juni verwelken en vergaan die. De steel met de druifjes blijft naakt staan tot in augustus en september en dan worden de bessen rijp.

Naam.

Dit kruid wordt in Grieks Aron genoemd. In Latijn Arum. In de apotheken Iaron en Barba Aron en door sommigen Pes vituli, Lupha en Colocasion. In Hoogduits Passenpint en Teutschen Ingber. Hier te lande papenkullekens en kalfsvoet. In Frans pied de veau en vit de prebſtre.

Natuur.

Arum is warm en droog van naturen en is op de ene plaats heter dan op andere als Galenus ſchrijft, zo dat de Arum die in Italië groeit maar heet is tot in de eerste of bij de tweede graad en hier te lande is het heet tot in de derde.

Kracht en Werking.

De wortels, bladeren en vruchten van Arum zijn vrij gelijk van krachten en werking met de ſpeerwortel, vooral diegene die hier te lande groeien die zeer heet zijn als gezegd is.

Zie verder: <http://volkoomenoudeherbariaenmedisch.nl> en : <http://www.volkoomen.nl/>